

NORDENHAM



Auch Jugendliche des Nordenhamer THW beteiligten sich an dem Einsatz in Lommel; hier bei der Grabpflege.

Kriegsgräberpflege bedrückte Nordenhamer Jugendliche

THW-Gruppe zwei Wochen im belgischen Lommel

Nordenham. Mit zum Teil erschütternden Eindrücken sind Jugendliche des Nordenhamer Technischen Hilfswerkes (THW) jetzt von einem Kriegsgräberpflegeeinsatz zurückgekommen. Im belgischen Lommel hatten sie zwei Wochen mit anderen THW-Jugendgruppen aus Goslar, Cloppenburg, Cuxhaven und Clausthal-Zellerfeld den Soldatenfriedhof gepflegt. Sehr betroffen machte die Jugendlichen, daß viele der fast 20 000 Grabkreuzinschriften auf Jugendliche in ihrem Alter, zwischen 15 und 20 Jahren hinwiesen. Auch bedrückte die Größe des Friedhofes viele Helfer.

Aufgabe der Jugendlichen war die Befreiung der Gräber von Unkraut, deren Randbefestigung und Renovierung der Zäune und Pfähle. Als Ausgleichsprogramm wurden an den Wochenenden und Abenden verschiedene Besichtigungstouren und Spiele veranstaltet. Dabei wurde auch darauf geachtet, Kontakt zu belgischen Jugendlichen zu bekommen. Durch gemeinsame Spiele

wie aus Tonnen gebastelte Flöße und dem dazugehörigen Flußpacour, wurden rasch die verschiedenen Nationalitäten vergessen.

Am Ende dieser internationalen Jugendbegegnung waren sich alle Teilnehmer darüber einig, daß der Sinn dieses Arbeitseinsatzes: „Versöhnung über den Gräbern, Arbeit für den Frieden“ voll erfüllt wurde.

KREISZEITUNG WESERMARSCH

Mittwoch, 4. September 1985